Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Eberswalde. Ein bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich in den ersten Morgenstunden. Der Knecht Hermann Lausch stürzte in Eulo, auf der Fahrt nach Forst begriffen, so unglücklich vom Wagen, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche wurde beschlagnahmt und nach der Leichenhalle übergeführt.

Frankfurt a. O. Verstorben ist hier im 48. Lebensjahre der Pfarrer der evangelisch-reformierten Gemeinde der Konkordienkirche und Militärseelsorger Arthur Rackwitz, der auch durch seine Veröffentlichungen aus der Geschichte der Neumark weit über die Grenzen der Mark Brandenburg hinaus bekannt geworden ist.

Friedrichsdorfb. Christinenberg. Beim Laden tötlich verunglückt ist der 23jährige Streckenarbeiter Matthias Matuschak aus Strobin in Rußland. M., der bei dem umfangreichen Eisenbahnbau bei Rosengarten an der Strecke Berlin—Frankfurt a. O. beschäftigt war, geriet unter die Räder eines Güterzuges, die ihm beide Beine vom Rumpfe trennten. Im Krankenhaus erlag der Verunglückte seinen Verletzungen.

Lichtenrade. Neulich brach in einer an der Dorfstraße gelegenen Scheune ein großes Feuer aus, das in wenigen Minuten die gesamten, dort aufgespeicherten Getreidevorräte ergriff. Trotzdem die Wehren von Lichtenrade, Groß-Ziethen, Rudow und Marienfelde in kürzester Zeit auf der Brandstätte erschienen, war es unmöglich, den Flammen Einhalt zu gebieten. Das sehr umfangreiche Gebäude, das dem Gutsbesitzer Koppe gehörte und von diesem an verschiedene Kleinbauern verpachtet war, brannte vollständig nieder.

Peitz. Auf dem Gehöft der Witwe Hugler in der Gubener Vorstadt brach Feuer aus. Es brannte die mit Ziegeln bedeckte Scheune vollständig nieder. Die Nebengebäude konnten erhalten werden.

Woldenberg. Der Gastwirt Tetzlaff hier fiel in der Nacht in seinem Hause von einer steilen Treppe und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Er wurde bewußtlos aufgefunden. Ein Vorbesitzer desselben Grundstücks brach vor einigen Jahren beim Sturz von derselben steilen Treppe das Genick.

Provinz Ostpreußen.

Brückendorf (Kr. Osterode). In Locken brach bei Tischlermeister Lelittke Feuer aus, das in kurzer Zeit das Wohnhaus in Asche legte.

Christburg. Ertrunken sind dem Oberschweizer in Adl. Bruch zwei Kinder; ebenso ist dem Rollfuhrmann Wollnowski von hier ein 5jähriges Mädchen ertrunken, das in den Mühlenkanal der Schloßmühle gefallen war.

Landsberg. Einen schrecklichen Tod fand der etwa achtjährige Sohn eines Arbeiters aus Eichen bei Landsberg. Vor ungefähr vier Wochen begab er sich zu seinem Bruder Fritz, der in Morienen bedienstet ist, zum Besuch. Seit jener Zeit wurde er vermißt. Jetzt wurde er aufgefunden. Es wird angenommen, daß der Bedauernswerte beim Schneetreiben verschüttet und erstickt ist.

Osterode. Ihr 50jähriges Bestehen feierte die Maschinenbaugesellschaft Adalbert Schmidt. Syndikus Dr. Schaun überreichte namens der Handelskammer zu Allenstein den bei der Maschinenbaugesellschaft schon länger als 25 Jahre beschäftigten acht Meistern und Handwerkern die ihnen zugedachten Medaillen. Es erhielten nach der „Elb. Z." Herr Kühlmann für 48jährige treue Dienste die goldene und die Herren Brostowski, Dzyzkowski, Faltowski, Messer, Bollin, Bastian und Kleszz für mehr als 25jährige treue Mitarbeit die silberne Medaille.

Provinz Westpreußen.

Marienburg. Ein größeres Schadenfeuer wütete in Nickelswalde, wo das von drei Familien bewohnte Haus des Fischers Partschkowski ausgebrochen war; hier schliefen die beiden Brüder des Besitzers. Sie konnten, weil sie sich im ersten Schlaf befanden, nur mit Mühe geweckt und ins Freie gefördert werden. — Ein schauerlicher Unglücksfall ereignete sich auf dem Rittergute Neupowunden. Als der Instmann Hinz einen mit Futterrüben beladenen Wagen von der Rübenmiete in Bewegung bringen half, kippte der Wagen plötzlich um und quetschte Hinz derart, daß er mehrere Rippenbrüche, sowie schwere innere Verletzungen erlitt, denen der im besten Mannesalter stehende Arbeiter nach 24 Stunden erlegen ist.

Pr.-Friedland. Durch Explosion im Laden der hiesigen Drogerie von Paul Heppner entstand ein verherrender Brand, der das Innere des dreistöckigen Hauses total vernichtete. Herr Heppner und dessen Gattin, die vor der Türe standen, wurden durch den mächtigen Luftdruck der Explosion zu Boden geschleudert. Frau Heppner blieb besinnungslos liegen und mußte in diesem Zustande fortgetragen werden.

Schöneck. Der in weiten Kreisen bekannte Herr Dampfschneidemühlenbesitzer Johannes Riebiger ist im Alter von 53 Jahren gestorben.

Thorn. Ein in ganz Westpreußen und darüber hinaus hochangesehener Mitbürger, Herr Kommerzienrat Emil Dietrich, vollendete sein 70. Lebensjahr.

Provinz Pommern.

Gellin. Der Gutsbesitzer Karl Trapp verkaufte sein etwa 400 Morgen großes Gut, einschließlich Wald und Wiesen, mit sämtlichem Inventar an den Rentier Haß in Neustettin für rund 153,000 Mark. Die Uebergabe fand bereits statt. Vor etwa drei Monaten zahlte der Verkäufer für das Gut zirka 134,000 Mark.

Greifenhagen. Die in der Möllerschen Seifenfabrik beschäftigte 17jährige Arbeiterin Ida Blum kam beim Reinigen der Maschine mit dem Arm ins Getriebe. Durch die Räder wurde ihr der Arm fast völlig abgequetscht. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde die Verunglückte in das Krankenhaus Bethanien in Stettin überführt. Der Arm dürfte verloren sein.

Provinz Schleswig-Holstein.

Heitgraben. In Heitgraben, Gemeinde Hamweddel, brannte das Abnahmehaus des Hufners Hans Sievers nieder. Die Mobilien wurden gerettet, während die Futtervorräte verbrannten. Als Brandstifter wurde der 18jährige Knecht Rohwers, Richard Erlach, verhaftet.

Kreis Pinneberg. Das neue Bahnhofshotel in Quickborn ist an einen Herrn aus Alt-Rahlstedt für 75,000 Mark verkauft.

Neumünster. Erhängt aufgefunden wurde der annähernd 70 Jahre alte Schneidergeselle J. Greve, der vor 50 Jahren als Lehrling auf dem hiesigen Bahnhof sich auf die Schienen warf und vom Zug überfahren wurde, wobei er ein Bein verlor. Seitdem ging er an Krücken.

Rendsburg. Ertrunken bei Breitholzfähre im Kaiser Wilhelm-Kanal ist der aus Ost-Warsingfehn stammende Decksmann G. Göttemaker. Er wurde von der Schleppktrosse des Dampfers „Carl" über Bord geschleudert.

Wandsbek. Ein Feuer, bei dem zwei kleine Kinder in Lebensgefahr schwebten, entstand in der Wohnung der Witwe Storch in der Schultzstraße. Das älteste Kind im Alter von zwei Jahren hat schwere Brandwunden an der linken Körperhälfte und im Gesicht davongetragen, das jüngere, ein Säugling von 10 Monaten, erlitt Verletzungen an beiden Armen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Eine mutige Rettungstat vollführte ein 12jähriger „Pfadfinder" namens Arthur Hufe. Bei einem Spaziergange in den Anlagen am Waschteich wurde er durch Hilferufe auf einen 9jährigen Jungen aufmerksam, der auf dem Eise des Teiches eingebrochen war und sich vergeblich bemühte, an dem fortwährend nachbröckelnden Eise Halt zu finden. Der Pfadfinder eilte sofort zu Hilfe und schob sich liegend auf dem Eise bis an die Einbruchsstelle, wo es ihm gelang, den Knaben mit eigener Lebensgefahr herauszuziehen.

Brieg. Am Herzschlage ist der Stadtverordnetenvorsteher Eckersberg im Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben. Von 1894 bis 1896 gehörte er dem Magistrat, seit 1898 der Stadtverordnetenversammlung an.

Grünberg. Das Hotel „Schwarzer Adler" hier blickt auf ein 250jähriges Bestehen zurück. Am 13. Februar 1663 wurde durch Kaiser Leopold von Oesterreich die Urkunde unterzeichnet, durch welche dem Kaiserlichen Wachtmeister Tobias Bernesti in Anerkennung seiner dem Kaiser geleisteten treuen 18jährigen Kriegsdienste die Erlaubnis erteilt wurde, in seiner auf einer Brandstätte neu erbauten Behausung „Bier, Brannt- und Landwein ohne männiglich Hinderung auszuschenken und überlandfahrende Gäste darinnen bewirten und beherbergen" zu dürfen. Die Urkunde ist noch tadellos erhalten.

Provinz Posen.

Sprottau. Der zweite Geistliche der hiesigen evangelischen Gemeinde Pastor Pfitzner feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum unter weitgehender Anteilnahme der Gemeinde.

Strelno Von einem wild gewordenen Bullen angefallen und lebensgefährlich verletzt wurde der auf dem Rittergute Ostrowo bei Golpo beschäftigte Arbeiter Chawlisz.

Welnau. Auf dem hiesigen Kirchhofe hat sich der unverheiratete 27jährige Lehrer Mietzner erschossen. Es ist dies der zweite Selbstmord eines Lehrers innerhalb weniger Wochen.

Provinz Sachsen.

Celle. Hier feierte die Hebamme Frau Bußmann ihr 50jähriges Berufsjubiläum. Die bei ihrer Behörde und auch sonst allgemein beliebte Frau wurde aus Anlaß dieser seltenen Feier reich bedacht mit Geschenken, Blumen-Arrangements u. s. w. Ein Glückwunschschreiben nebst großem Blumenkorb überreichte Senator Göcke namens des Magistrats.

Eschwege a. d. Werra. In dem Dorfe Allendorf (Kr. Homberg) wurde ein Ackerknecht von einem Stallschweizer überfallen und mit einem Spaten erschlagen. Eifersucht soll das Motiv der Tat gewesen sein. Der Täter wurde verhaftet.

Eisleben. Kurz vor dem Schichtwechsel wurde auf dem Hermannsschacht bei Helfta der Bergmann Fuhlert aus Helfta durch einen Sprengschuß getötet und der Bergmann Helmstedt aus Wolferode an den Händen so schwer verletzt, daß er nach dem gewerkschaftlichen Krankenhause geschafft werden mußte.

Halle a. S. In der Rabeschen Spinnerei in Halle brach durch Heißlaufen einer Maschine ein Feuer aus, das große Bestände an Baumwolle vernichtete. Der Schaden wird auf 20,000 Mark geschätzt.

Provinz Hannover.

Harburg. Einen tragischen Tod fand der frühere Kommis der hiesigen Gas- und Wasserwerke, Ferdinand Richter. R. war zuletzt Lagerverwalter und Wachtmann bei der Moorburger Abbruchsfirma Ritscher und wohnte als solcher zuletzt auf einem im Oderhafen zum Hamburg liegenden alten Ligger dieser Firma. Während der Nacht lief der Ligger voll Wasser und sank. Richter wurde, wie man annimmt, beim Bergen seiner Effekten und Papiere von den über dem sinkenden Ponton zusammenschlagenden Fluten hinweggespült und ertrank.

Langenforth. In kurzer Zeit sind hintereinander drei Einbrüche in der Fabrik von Gebr. Zietz, Geldgießerei in Langenforth-Süd, verübt, wobei den Dieben Metallstöcke, Rot- und Kupferguß im Werte von über 1000 Mark in die Hände fielen. Von der Kriminalpolizei in Hannover wurden bereits zwei der Täter ermittelt und festgenommen, auch wurden in einer größeren Produkten-Handlung in Hannover verschiedene aus genannter Fabrik gestohlene Metallteile vorgefunden.

Neuhaus. Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich kürzlich auf der Oste bei der Belumer Schanze. Als der Zollaufseher Mempel eine Revision eines Ewers vornehmen wollte, kenterte plötzlich das Zollboot und der Beamte sowie der Zollmatrose Dobegge ertranken. Das Boot sank.

Provinz Westfalen.

Büren. Hier ereignete sich beim Neubau des Zementwerks Deutschland ein trauriger Unglücksfall. Der Arbeiter Breitbart war mit Ausschachtungsarbeiten beschäftigt. Wohl infolge des anhaltenden Regens der letzten Zeit hatte sich das Erdreich gelockert. Trotz sorgfältigster Sicherung der Baugrube hatte sich ein größerer Block losgelöst und stürzte mit plötzlicher Wucht auf den Bedauernswerten. Er erlitt einen Schädelbruch. Der Tod trat sofort ein.

Driburg. Einen Kampf mit Wilderern hatte kürzlich ein Königl. Förster aus Altenbeken in den Waldungen bei der „Driburger Porte" in der Nähe der Iburg zu bestehen. Einer der Wilderer, ein vor 3 Jahren hier zugezogener Ackerwirt F., dessen Anwesen einzeln in der Feldmark am Walde liegt, erhielt dabei einen Schuß ins Gesicht und wurde schwer verletzt ins hiesige Krankenhaus gebracht. Zwei weitere Wilddiebe sollen geflüchtet sein.

Fredeburg. Im nahegelegenen Föckinghausen geriet der Landwirt Joseph Beste auf bisher unaufgeklärte Weise unter sein eigenes, mit schweren Steinen beladenes Fuhrwerk. Nach einigen Stunden qualvoller Schmerzen verstarb er.

Gobelheim. Hier gelang es dem Förster Trilling in Gobelheim, in der Jagd des Rittergutsbesitzers Mangaßen zwei Wilderer zu stellen. Während der eine sein Heil in der Flucht suchte, konnte Trilling den einen Wilderer fassen. Es wurde ein Rucksack mit 2 Hasen, 1 Schnepfe, 1 Pelerine und 1 Gewehr der Polizei übergeben. Da beide Personen erkannt sind, ist die nähere Untersuchung eingeleitet.

Rheinprovinz.

Hamm. Vor dem Oberlandesgericht wurde der 72jährige Rentner Johannes Stiefelhagen aus Barmen von einem Straßenbahnwagen angerannt und beiseite geschleudert. Er erlitt einen Schädelbruch und starb auf dem Wege zum Krankenhause. St. war schwerhörig und hat die Warnungssignale nicht gehört.

Mülheim-Ruhr. Den Tod zwischen den Puffern fand auf der Eisenbahnwerkstätte in M.-Speldorf der Maschinenputzer Lücker aus Menden. Der Verunglückte war mit dem Putzen einer Maschine beschäftigt, als hinterrücks eine andere Maschine auffuhr, ohne daß Lücker dies bemerkte. Er geriet zwischen die Puffer und wurde auf der Stelle getötet.

Trier. In Kochem war in dem ältesten Stadtteil, dem Geschäftsviertel auf dem Martte, in dem Hause des Kaufmanns Maas Feuer ausgebrochen, das auf fünf weitere Geschäftshäuser übersprang. Die sechs Gebäude sind mit großen Warenvorräten niedergebrannt. Auch ein historisches Holzhaus aus dem 15. Jahrhundert, das sogenannte Moselhaus, ist vernichtet.

Uerdingen Wieder konnte ein Angestellter der Firma Karl Mauritz, hier, der Maschinist Peter Stemes, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum begehen. Von dem Inhaber der Firma und den Arbeitskollegen wurden dem Jubilar Geschenke überreicht.

Wanlo. Das vierjährige einzige Söhnchen des Fabrikarbeiters Heinrich Hamacher wurde von einem Automobil auf der Straße am Ausgang nach Seyenberg überfahren und starb unmittelbar nach dem Unfall.

Provinz Hessen Nassau.

Kassel. Es sind 25 Jahre seitdem der Fleischermeister Nikolaus Dippel, Königstor No. 56, der hiesigen Fleischerinnung angehört. Aus diesem Anlaß begaben sich drei Vorstandsmitglieder der Fleischerinnung in die Wohnung des Jubilars und überreichten ihm ein künstlerisch ausgeführtes Diplom.

Marburg. Herr Pfarrer Heermann von der hiesigen lutherischen Gemeinde beging den Tag, an dem er vor 25 Jahren hier sein Amt antrat. Dem beliebten Geistlichen wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

Ohmtal. Der Landwirt Röhrig aus Ober-Ofleiden geriet in der Dunkelheit vom Wege ab und verirrte sich in dem zum Teil noch überschwemmten Ohmwiesen. Er stürzte dabei in die Ohm und ertrank. Die Leiche wurde erst nach einigen Tagen gefunden. Auch der Vater des Verunglückten ist vor 30 Jahren ein Opfer der trügerischen Ohm geworden.

Mitteldeutsche Staaten.

Rudolstadt. Zwei Messerstecher, deren Vorgehen zwei junge Arbeiter so schwere Verletzungen zu danken hatten, daß sie bald danach starben, beschäftigten das hiesige Schwurgericht. In dem ersten Prozeß wurde der Schuldige aus dem Orte Wildenspring zu 5 Jahren 6 Monaten Gefängnis, in dem zweiten ein Dienstknecht aus Lichte zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt. In beiden Fällen lagen absolute Roheitsverbrechen vor.

Zeitz. Als Bauplatz für den hier zu errichtenden Bismarckturm ist nunmehr endgültig ein Terrain auf städtischem Gelände, in der Nähe des Knittelholzes, ausgewählt worden.

Sachsen.

Altmittweida. Auf noch nicht festgestellte Weise brach im Otto Knollschen Gute ein Schadenfeuer aus, dem die mit Erntevorräten angefüllte Scheune zum Opfer fiel. Das stark gefährdete Wohnhaus konnte gerettet werden.

Blasewitz. Hier starb Herr August Wilhelm Heinemann. Der Entschlafene war Kaufmann und Inhaber einer Weinhandlung mit Weinstuben.

Bockelwitz b. Leisnig. Zum Pfarrer für die Gemeinde wurde Pastor Müller in Burgstädt gewählt.

Bienenmühle. Der private Schuhmachermeister Wilhelm Augustin und Frau in Holzbau feierten ihr 50jähriges Ehejubiläum.

Chemnitz. Ein 21 Jahre alter Schlosser wurde in dem Augenblick verhaftet, als er einen Brief abgeben wollte, in dem sich 5000 Mk. befinden sollten, die er von einer hochgestellten Persönlichkeit zu erpressen versucht hatte.

Döbeln. Nach einer Operation, die infolge plötzlich eingetretener Darmverschlingung notwendig wurde, ist der Vorstand des hiesigen städtischen Rechnungsamtes, Emil Zöllner, im 53. Lebensjahre gestorben.

Glauchau. Die Freiwillige Feuerwehr feierte das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens. Die Festrede, in der der Entwicklung der Wehr gedacht wurde, hielt Branddirektor Stadtrat Meyer.

Hartau bei Zittau. Sein 50jähriges Jubiläum beging hier der Kassierer Scholze beim Reichenberger Kohlenbau-Verein.

Hessen-Darmstadt.

Friedberg. In Ober-Ofleiden stürzte der Maurer Röhrich in die Ohm und ertrank an der Stelle, wo vor etlichen Jahren sein Vater den Tod in dem Flusse fand.

Klein-Auheim. Hier ist beim Fußballspiel der etwa 17 Jahre alte Joseph Dueline von hier plötzlich zusammengestürzt und war sofort tot, ohne daß man zunächst die Ursache ergründen konnte, ob ein durch die Anstrengung hervorgerufener Schlaganfall oder ein beim Spielen erhaltener Stoß oder Schlag, der den Tod veranlaßte, vorliegt. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Nackenheim. Der Großherzog hat dem früheren langjährigen Bürgermeister Mann von hier aus Anlaß seines 50jährigen Ehejubiläums sein Bild mit Unterschrift verliehen, während der Bischof von Mainz das Jubelpaar mit einem herzlich gehaltenen Glückwunschschreiben überraschte.

Bayern

Ansbach. Der Magistrat in Ansbach benannte als Tagesordnungspunkt für den nächsten bayerischen Städtetag die Regelung des Portowesens der Gemeinden.

Augsburg. Ein um das hiesige Turnwesen hochverdienter Mann, der in allen Kreisen der Einwohnerschaft geschätzte Kaufmann Friedr. Kleinschmidt, ist nach einer unlängst vorgenommenen Operation einem Herzschlage erlegen.

Bad Aibling. Den Privatier-Eheleuten Fritz und Käthe Leuchs von hier, die sich durch eine Stiftung für ein Heimatmuseum verdient gemacht haben, wurde das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Deggendorf. Hier verschied die Oberin der El.-Winzenzpflege Frau Maria Nonnata Eisenschink im Alter von 43 Jahren.

Ermreuth. Dieser Tage waren es 25 Jahre, daß Pfarrer Karl Seeberger in Ermreuth bei Gräfenberg als Pfarrvorstand wirkt. Die Gemeinde hat dem Jubilar, der festliche Ehrungen abgelehnt hat, das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Kötzting. Ein im ganzen Bezirk Kötzting bekannter und beliebter Beamter, Forstmeister J. Hubrich, feierte dieser Tage das 35jährige Dienstjubiläum. Der Jubilar wird im Juli in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Württemberg.

Reutlingen. In der Kochschen Scheuer am Lindenplatz in Pfullingen war ein Brand ausgebrochen, der aber, ehe er weiter um sich greifen konnte und ohne daß ein größerer Schaden entstand, von der Feuerwehr gelöscht wurde. Immerhin erschien, angesichts der immer mehr sich häufenden Brandfälle, das Gericht an Ort und Stelle.

Röt. In der Sägemühle von Morlock brach, anscheinend durch Warmlaufen Feuer aus, dem die Mühle samt großen Holzvorräten und Schnittwaren zum Opfer fiel. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Der Schaden ist groß und der Besitzer schlecht versichert.

Ravensburg. In einem Hause in Jantobel bei Berg nahm in Abwesenheit seiner Eltern der 12jährige Sohn das Gewehr und legte es im Spaß auf den 10 Jahre alten Knaben eines Nachbarn an. Der Schuß krachte und traf den Knaben so unglücklich ins Herz, daß er sofort tot war.

Tuttlingen. In Trossingen verbrannte sich in der Küche die 32jährige Glasermeistersfrau Agathe Rosine Strom am ganzen Körper derart, daß sie kurze Zeit darauf ihren furchtbaren Wunden erlag. Die Tote war schon längere Zeit schwermütig.

Baden.

Bräunlingen. Hier brannte ein Teil des Oekonomiegebäudes des Waldhauser Hofes, Pächter Hermann Eisele, nieder. Von dem aus 44 Stück bestehenden Viehbestand verbrannten 4 schwere Ochsen und ein Mutterschwein mit mehreren Ferkeln. Viele landwirtschaftliche Geräte und wertvolle Maschinen wurden vernichtet. Brandursache ist Selbstentzündung des Oehmds. Der Schaden ist beträchtlich, jedoch durch Versicherung gedeckt.

Freiburg. Hier wurde eines der ältesten Mitglieder der hiesigen israelitischen Gemeinde — und wohl auch einer der ältesten Bürger Freiburgs — Herr Max L. Breisacher, zu Grabe getragen. Der Verstorbene, der ein Alter von fast 88 Jahren erreichte, konnte letztes Jahr mit seiner Frau die diamantene Hochzeit feiern.

Heidelberg. Die 27jährige Kontoristin Hermine Gernhard aus Wiesbaden hat sich mit Leuchtgas vergiftet. Das Motiv der Tat soll in Liebeskummer zu suchen sein.

Elsaß-Lothringen.

Winzenheim. Große Aufregung herrscht in unserem Orte über eine Bluttat, welche sich in dem Hofe einer Wirtschaft abspielte. Die zwei Brüder Gaßmann hatten ohne weiteren Grund Streit mit einem Manne vom Zaune gebrochen, und ihm mit einem Messer eine Verwundung an einem Arm beigebracht. Auf das Geschrei des Mannes hin eilten Gäste aus der Wirtschaft herbei. Nun zog der eine der Messerstecher einen Revolver und gab mehrere Schüsse auf die herandringenden Menschen ab und jagte einem Manne zwei Kugeln in den Arm. Die beiden Brüder konnten festgenommen werden. Der Messerheld wurde bereits nach Colmar in das Gefängnis eingeliefert.

Stieringen-Wendel. — Bergmannslos traf den 24 Jahre alten Leininger im Simonsschacht. Während er mit einem Kameraden zusammen arbeitete, gingen plötzlich Gesteinsmassen nieder. Leininger wurde sofort erschlagen, während der andere Bergmann einen schweren Beinbruch erlitt, sodaß er sofort in das Lazarett in Kleinrosseln gebracht werden mußte.

Saargemünd. Der bei der Tonwarenfabrik Utzschneider & Co. beschäftigte Buchhalter Witzmann ist nach Veruntreuung von ca. 30,000 Mark nach Frankreich geflüchtet. Jahrelang hat er den Angestellten und Arbeitern mehr Löhne angeschrieben, als er ihnen ausbezahlte; die Differenzbeträge verbrauchte er für sich.

Mecklenburg.

Schwerin. Sein 25jähriges Amtsjubiläum beging am 29. Jan. Präpositus Werner Wulff in Blankenhagen. Der Jubilar ist ein Sohn des früheren Blindeninstitutsinspektors, Wulff in Neukloster, war Konrektor und Rektor in Schwaan, wurde am 29. Januar 1888 Pastor in Rehna und 1895 Pastor in Blankenhagen. Seit dem 1. Mai 1907 ist der Jubilar auch Präpositus des Marlower Zirkels.

Doberan. Auf der Bahnhaltestelle Süd zu Brunshaupten verunglückte der hiesige Einwohner Herr J. Prüter. Der Verunglückte stand mit seinem Sohne und dessen Familie auf der Haltestelle, um mit dem Zuge nach Doberan zu fahren; wohl infolge der herrschenden Dunkelheit kam er dem Geleise zu nahe und wurde von dem gerade einlaufenden Zuge erfaßt. P. trug schwere Knochenbrüche an beiden Beinen davon: ebenso waren einige Rippen gebrochen und die Schulter stark kontusioniert. Der schwer Verletzte wurde nach dem Rostocker Krankenhause überführt, wo er an den erlittenen Verletzungen gestorben ist.

Parchim. Leutnant v. Eichel ist vom Pferde gestürzt. Er zog sich schwere Verletzungen zu.

Freie Städte.

Lübeck. Als mutmaßliche Mörder der Landmannstochter Dettmann in Rothebek wurden in Mölln zwei Arbeiter namens Wendte und Stock verhaftet. Im Besitze der beiden befanden sich schwerwiegende Verdachtsgegenstände, u. a. ein Damenhandschuh und ein abgeschnittener Damenstrumpf gezeichnet D. J.

Schweiz.

Genf. Der Direktor des Hotels de la Monnaie, namens Schmidt, fiel die Kellertreppe hinunter und erlitt einen Schädelbruch, an dem er kurze Zeit darauf im Spital starb.

Neunkirch. Hier starb in der Nacht vom 4. auf den 5. Januar Herr Dr. med. Alexander Peyer im 67. Lebensjahre. Seine Spezialität war die Behandlung von Nervenkrankheiten. Er wirkte zunächst in Schleitheim, später von 1877 bis 1890 in Schaffhausen. Dann siedelte er nach Zürich über und unterhielt an der Seefelderstraße ein Sanatorium, das sich starker Frequenz erfreute. Schließlich siedelte Dr. Peyer wieder auf Schaffhauser Boden, und zwar nach Neunkirch, über, wo er als Nervenspezialist von weither konsultiert wurde.

St. Gallen. Unerwartet im besten Mannesalter wurde Architekt Heene, ein in weiten Kreisen gesuchter Baufachmann und Ersteller einer großen Anzahl von Privat- und Geschäftsbauten in der Ostschweiz, sowie Mitunternehmer beim Bau des neuen St. Galler Postgebäudes, vom Tode abberufen.

Oesterreich-Ungarn.

Auffig. Auf der Straße von Prödlitz nach Türmitz wurde die 45jährige Bergmannsgattin Wilhelmine Landowsky erwürgt aufgefunden. Als Mörder wurde der 49 Jahre alte Fleischergeselle Josef Zwojensky aus Prag festgestellt. Der Mörder kam gegen 9 Uhr abends in die Herberge Mattausch in Prödlitz. Er hatte bis ans Gelenk beschmutzte Hände und einen zerbrochenen Spazierstock und ersuchte um ein Nachtlager. Er blieb bis zum anderen Morgen. Dem ihn wegen seines Aussehens befragenden Wirt erklärte er, daß er gestürzt sei; später sagt er, er habe gerauft. Die Spur Zwojenskys wurde bis Kulm verfolgt; wahrscheinlich hat er sich mit einem falschen Arbeitsbuche über das Erzgebirge nach Sachsen gewendet.

Budapest. Der Reichstagsabgeordnete Franz Jakabffy, der ältere Bruder des Staatssekretärs im Ministerium des Innern Emmerich Jakabffy, ist nach längerer Krankheit gestorben. Franz Jakabffy stand im 65. Lebensjahre. Er wurde im Jahre 1910 vom 9. Budapester Wahlkreise mit großer Majorität gegen die Kandidaten der Unabhängigkeitspartei in das Abgeordnetenhaus gewählt. Er gehörte der Nationalen Arbeitspartei an, ist aber politisch nicht hervorgetreten. Seinem Berufe nach war Jakabffy Architekt und er hat als solcher an mehreren großen Bauten in der Hauptstadt mitgewirkt.

Bodenbach. Im Wächterhause No. 2 auf der Strecke Eulau-Königswald schoß sich der 43 Jahre alte Bahnmeister Josef Gabler, der in dem erwähnten Wächterhause wohnt, drei Kugeln in die Herzgegend. Er wurde in schwer verletztem Zustande in das Teischener Krankenhaus übergeführt. Gabler dürfte die Tat verübt haben, weil er infolge der in der letzten Zeit in Eulau wiederholt vorgekommenen Entgleisungen nach Teplitz versetzt wurde.

Eger. Der Direktor der Böhmischen Eskomptebank Ernst Schmidt erhängte sich. Die Kassen wurden in Ordnung gefunden.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Auf der hiesigen Adolf Emil-Hütte verunglückte der 41 Jahre alte Arbeiter Karl Marquart. Als er im Begriffe stand, mittelst eines Probelöffels eine Stichprobe aus einer Konverterbühne zu entnehmen, glitt er aus und stürzte aus einer Höhe von 8 Meter ab, wobei er sich lebensgefährliche Verletzungen zuzog.

Rodingen. In einer Galerie zu „Fond de Gres" verunglückte der 27jährige hier wohnende Bergmann Alois Decker. Als er mit dem Brecheisen an der Minettwand einen Block herunterzwängen wollte, löste sich dieser und es wurde von der nachfolgenden Steinschicht überdeckt. Herbeigeeilte Kameraden befreiten ihn aus seiner mißlichen Lage und verbrachten ihn ins Spital nach Petingen. Er erlitt starke Kopfverletzungen und die rechte Hand mußte amputiert werden.

Spitzig.

Frau: „Max, mein Hut sieht schon recht schäbig aus!"

Mann: „Ja, ich kann Dir jetzt keinen andern kaufen!"

Frau: „Na, Gott sei Dank, so schäbig wie Du ist er glücklicherweise doch noch nicht!"

Aus der Theaterwelt

Hinter den Kulissen steht ein kleines Mädchen aller Welt im Wege.

„Was suchst Du da, Kleine, schreit der Regisseur das Kind an.

„Ich warte auf Mama!"

„Wer ist denn Deine Mama?"

„Die Jungfrau von Orleans."

Aus dem Briefe einer jungen Hausfrau.

„...Arno liebt mich wahnsinnig; seit acht Tagen koche ich ganz selbstständig, und er merkt's nicht..."

— Auf dem Heimweg vom Wirtshaus. „Wir sind nicht mehr recht fest auf den Beinen, lieber Freund — wieviel haben wir diesen Abend wohl getrunken?"

„Ja, das weiß ich auch nicht — aber meine Frau wird's mir nachher schon sagen!"

Er weiß warum!

Professor: „Sie sind Fachmann und behaupten, daß der Nebel den Obstbäumen schadet; aber weshalb denn?"

Obstbauer: „Weil mir bei Nebel immer alles Obst aus dem Garten gestohlen wird!"

Angsthasen.

Jägersmann mit Schießgewehr
Stiefelt durch die Felder quer.
Armes Häslein in der Saat,
Flehend um sein Leben bat:
„Wenn ich an mein Schicksal denk'!"
Ich mich recht von Herzen kränk'!"
Jägersmann erhört die Bitt,
Lenkt zum Wirtshaus seinen Schritt.
Spät — besoffen — kehrt er heim,
Variiert des Häsleins Reim:
Wenn ich an mein Schicksal denk'
Ich mich recht von Herzen kränk'!

Abgewiesen.

Mein Fräulein, ich kann eine Frau ernähren.

Danke — habe momentan keinen Hunger.